



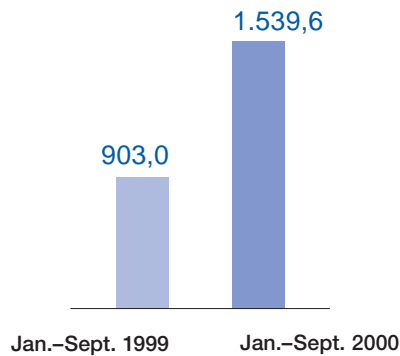
Zwischenbericht

Januar bis September 2000

- K+S-Gruppe mit starkem Wachstum
- EBIT mit 105 Mio. € auf Rekordniveau
- Ergebnis pro Aktie (DVFA) auf 1,33 € gestiegen
- Ergebnis 2000 wird Vorjahr deutlich übertreffen
- Geplantes Joint Venture soll das Salzgeschäft stärken



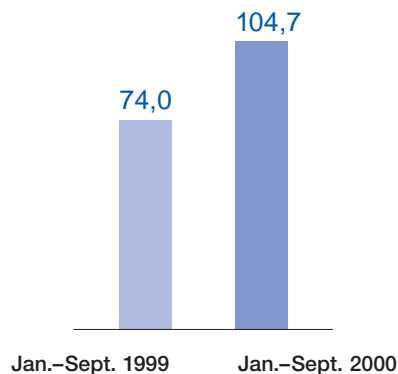
Umsatz in Mio. €



Umsatz um 70 % gestiegen

Die positive Entwicklung der K+S-Gruppe hat sich auch im 3. Quartal fortgesetzt. Per September 2000 haben wir unseren Umsatz mit 1.539,6 Mio. € um 70 % ausgebaut. Der Umsatzanstieg resultiert zum großen Teil aus der Einbeziehung unserer neuen Geschäftsbereiche COMPO und fertiva. Aber auch in unserem traditionellen Geschäft haben wir erfreuliche Zuwächse erzielt. Die Verbesserung bei den Kali- und Magnesiumprodukten ist vor allem auf Mengen der erlösstärkeren Industrieprodukte, Preiserhöhungen sowie den günstigeren US-Dollarkurs zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Entsorgung und Recycling sowie bei unseren Dienstleistungen erreichten wir ebenfalls beachtliche Steigerungen. Der Salzzumsatz liegt aufgrund der witterungsbedingt niedrigeren Auftausalzlieferungen per September unter Vorjahr.

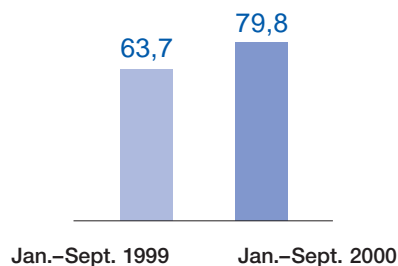
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) in Mio. €



EBIT-Anstieg um 41 % auf 105 Mio. €

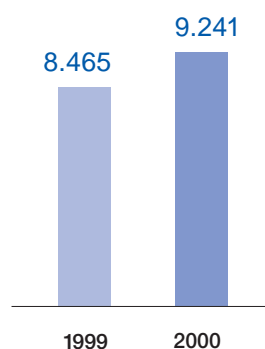
Mit einem EBIT von 104,7 Mio. € haben wir in den ersten drei Quartalen dieses Jahres ein Rekordergebnis erzielt. Wir liegen damit schon deutlich über dem im gesamten Vorjahr erwirtschafteten EBIT. Der wesentliche Grund für das Ergebniswachstum sind die neu hinzugekommenen COMPO-Aktivitäten, aber auch unsere Geschäftsbereiche Kali- und Magnesiumprodukte sowie Entsorgung und Recycling erwirtschafteten beachtliche Ergebnisbeiträge. Zusätzlich haben wir auch von den für unser Exportgeschäft vorteilhaften Wechselkursen profitiert. Auch das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg auf den neuen Höchstwert von 109,8 Mio. €.

Sachanlageinvestitionen in Mio. €



Das DVFA-Ergebnis pro Aktie haben wir um 36 Cent auf 1,33 € verbessert, ein Anstieg von 37 %. Das Ergebnis nach Steuern pro Aktie ist um 44 % auf 2,27 € gestiegen. Die Ermittlung der Ergebnisse basiert auf dem durchschnittlichen Bestand dividendenberechtigter Aktien (2000: 44,5 Mio. Stück; 1999: 49,2 Mio. Stück).

Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)



Mitte des Jahres hatten wir unser zweites Aktienrückkaufprogramm gestartet. Am 30. September 2000 betrug der Bestand an eigenen Aktien 2.021.200 Stück, was einem Anteil von 4,49 % am Grundkapital entspricht. Der durchschnittliche Erwerbspreis beläuft sich auf 16,51 €/Aktie.

Kali- und Magnesiumprodukte über Vorjahr

Von Januar bis September 2000 haben wir im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte mit einem Umsatz von 720,5 Mio. € das Vorjahresniveau übertroffen. Sehr erfreulich verläuft nach wie vor unser Industriekaligeschäft. Die starke Nachfrage führte zu einer hohen Auslastung unserer Produktionsanlagen. Mit gezielten Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung eröffnen wir

Umsatz nach Geschäftsbereichen

	3. Quartal		Januar – September			
	2000 Mio. €	1999 Mio. €	2000 Mio. €	1999 Mio. €	Veränderung absolut %	
Kali- und Magnesiumprodukte	220,1	208,4	720,5	716,3	4,2	1
COMPO*	69,5	.	260,3	.	260,3	100
fertiva*	136,0	.	383,5	.	383,5	100
Salz	22,8	22,6	75,2	104,4	-29,2	-28
Entsorgung und Recycling	19,9	18,0	58,4	46,4	12,0	26
Dienstleistungen und Handel	14,5	10,7	41,7	35,9	5,8	16
Umsatz gesamt	482,8	259,7	1.539,6	903,0	636,6	70

* 1999 nicht im Umsatz der K+S-Gruppe enthalten

Ergebnis K+S-Gruppe

	3. Quartal		Januar – September			
	2000 Mio. €	1999 Mio. €	2000 Mio. €	1999 Mio. €	Veränderung absolut %	
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	24,6	18,0	104,7	74,0	30,7	41
Ergebnis vor Ertragsteuern	27,9	21,3	109,8	80,7	29,1	36
Ergebnis nach Steuern und Gewinnanteilen Dritter	25,4	21,2	100,9	78,9	22,0	28

uns weitere Wachstumsmöglichkeiten in diesem wichtigen Geschäftsfeld. Unser Düngemittelgeschäft profitierte neben Preiserhöhungen zusätzlich von der US-Dollarkursentwicklung.

COMPO setzt positiven Trend des 1. Halbjahres fort

Im Geschäftsbereich COMPO erreichte der Umsatz mit 260,3 Mio. € ein gutes Niveau. Bei den Produkten für Heim und Garten haben wir unsere Marktpositionen weiter ausgebaut. Neben der Stärkung des traditionellen Markengeschäfts durch gezielte Werbung und Service wurden auch neue Kunden hinzugewonnen. Im Profibereich konnten wir in allen wichtigen Märkten deutliche Steigerungen erzielen. Wir profitieren hier besonders von den neu eingeführten innovativen ENTEC-Düngern, die einen hohen Zuwachs erreichten.

fertiva profitiert von guter Nachfrage

fertiva setzte im Berichtsquartal ihre erfolgreiche Entwicklung fort. Der Umsatz mit unseren stickstoffhaltigen Düngemitteln erreichte von Januar bis September dieses Jahres 383,5 Mio. €. Die Verkäufe von Mehrnährstoffdüngern und Ammonsulfat wurden gesteigert; zusätzlich profitierten wir vom günstigeren US-Dollarkurs. In Europa ist es nach langer Zeit wieder gelungen, die bislang niedrigen Preise für stickstoffhaltige Dünger über die Kostensteigerungen hinaus zu erhöhen. Wir setzen die

Neustrukturierung unseres Geschäfts zügig fort, insbesondere in Frankreich und den Benelux-Ländern. Durch die Straffung der Prozesse und Optimierung der Warenströme ergeben sich künftig spürbare Einsparungen bei den Vertriebs- und Logistikkosten.

Salzgeschäft im Berichtsquartal auf gutem Vorjahresniveau

Im Geschäftsbereich Salz haben wir im 3. Quartal sowohl bei Umsatz als auch beim Absatz das gute Niveau des Vorjahres erreicht. Insbesondere die Lieferungen unserer Verbraucherprodukte zeigten eine positive Tendenz. Per September 2000 liegt der Umsatz mit 75,2 Mio. € jedoch aufgrund der witterungsbedingt niedrigeren Auftausalzverkäufe zu Beginn des Jahres unter Vorjahr; ob sich diese Situation bis zum Jahresende noch verändert, ist vom Witterungsverlauf abhängig.

Entsorgung und Recycling mit deutlichen Mengensteigerungen

Im Geschäftsbereich Entsorgung und Recycling wurde per September 2000 ein Umsatzplus von 26 % auf 58,4 Mio. € erzielt. Der Anstieg resultiert vornehmlich aus unserem Untertage-Deponie-Geschäft. Hier wickeln wir ein Großprojekt ab, das ein zusätzliches Abfallvolumen beinhaltet. Bei der untertägigen Abfallverwertung ist es uns gelungen, das hohe Mengen- und Umsatzniveau des Vorjahres erneut zu erreichen. Beim Recycling haben wir das Geschäft durch Akquisition zusätzlicher Mengen ausgebaut.

Dienstleistungen und Handel weiterhin erfolgreich

Die Umsätze im Geschäftsbereich Dienstleistungen und Handel sind von Januar bis September 2000 um 16% auf 41,7 Mio. € gestiegen. Deutliche Zuwächse wurden bei der Granulierung in Salzdetfurth und im Fremddumschlaggeschäft der KTG, Hamburg, erzielt. Zusätzlich wirkte sich die zum 1. Januar 2000 erworbene UBT See- und Hafen-Spedition GmbH, Rostock, umsatz- und ergebnissteigernd aus.

Höhere Investitionen

Die K+S-Gruppe hat in den ersten drei Quartalen mit 79,8 Mio. € insgesamt 16,1 Mio. € mehr in Sachanlagen investiert als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Investitionsschwerpunkte waren die neue Kieseritproduktion am Standort Sigmundshall bei Hannover, Kapazitätserweiterungsmaßnahmen der COMPO sowie kleinere Projekte zur weiteren Kostenoptimierung unserer Produktionsprozesse.

Mitarbeiter

Die K+S-Gruppe beschäftigte Ende September 2000 insgesamt 9.241 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 776 Beschäftigte. Dies ist auf den Erwerb der COMPO und die Übernahme des Düngemittelgeschäfts der fertiva zurückzuführen.

Joint Venture mit Solvay soll K+S im Salzgeschäft stärken

K+S und Solvay S.A., Brüssel, haben am 20. Oktober 2000 eine Absichtserklärung für ein Gemeinschaftsunternehmen ihrer Salzaktivitäten unterzeichnet. Zur Zeit laufen parallel zur Due Diligence die Vertragsverhandlungen. Ziel ist ein zügiger Abschluss der Verträge. Die Realisierung des Joint Ventures unterliegt der Zustimmung beider Aufsichtsräte und der Genehmigung durch die EU-Wettbewerbsbehörde.

Das Gemeinschaftsunternehmen mit Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Belgien, Spanien und Portugal wird ungefähr

5 Mio. Tonnen Salz im Jahr vermarkten, ca. 1.400 Mitarbeiter beschäftigen und einen geschätzten Umsatz von 300 Mio. € erzielen. Die Ergebnisziele sind ehrgeizig. Beide Partner ergänzen sich von ihren Kompetenzen und werden mit ihren Standorten eine hervorragende Präsenz im europäischen Salzmarkt haben. Hier sehen wir großes Potenzial zur Optimierung der Vertriebs- und Logistikstrukturen.

Guter Geschäftsverlauf setzt sich fort

Unsere Kali- und Magnesiumprodukte werden im Jahr 2000 neben dem günstigeren US-Dollar auch von der im 2. Halbjahr anhaltend guten Entwicklung am Weltkalimarkt profitieren. Nach derzeit vorliegenden Schätzungen wird der Weltkaliabsatz mit etwa 26 Mio. t K_2O das Vorjahresniveau um rund 1 Mio. t K_2O bzw. rund 4% übertreffen. Bei COMPO und fertiva werden wir unsere anspruchsvollen Zielsetzungen erreichen und in Teilbereichen sogar übertreffen. Im Geschäftsbereich Entsorgung und Recycling erwarten wir durch die hohen Mengenzuwächse im Deponiegeschäft im Jahr 2000 einen neuen Spitzenwert. Im Geschäftsbereich Salz werden wir von der Übernahme der Siedesalz-Aktivitäten am niederländischen Standort Harlingen profitieren. Das geplante Joint Venture mit Solvay sollte neue, ergebnissteigernde Impulse für unser Geschäft setzen. Bei unseren Dienstleistungen gehen wir von einer Fortsetzung des guten Geschäftsverlaufs aus.

Insgesamt rechnen wir für das Jahr 2000 mit einem Umsatzanstieg auf rund 2,1 Mrd. €. Da wir auch im 4. Quartal ein positives Ergebnis erwarten, wird das Jahresergebnis deutlich über dem Wert des Vorjahres liegen. Wir verfolgen das Ziel einer ergebnisorientierten Ausschüttungspolitik und streben eine erneute Erhöhung der Dividendenzahlung an.

Kassel, im November 2000

K+S Aktiengesellschaft Der Vorstand

Kommunikation

Telefon (05 61) 301-17 22
Telefax (05 61) 301-16 66

Investor Relations

Telefon (05 61) 301-16 87
Telefax (05 61) 301-23 63

K+S Aktiengesellschaft
Postfach 10 20 29
34111 Kassel

www.kalisalz.de

Finanzkalender

Termin

Bericht über den Geschäftsverlauf 2000	15. März 2001
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	15. März 2001
Hauptversammlung, Kassel	9. Mai 2001
Zwischenbericht zum 31. März 2001	9. Mai 2001
Zwischenbericht zum 30. Juni 2001	10. August 2001